

Obama macht es vor



H.-B. Henkel-Hoving,
Chefredakteur

Stellen Sie sich vor, Bundeskanzlerin Angela Merkel plant eine Gesundheitsreform – und wird dafür vom aufgebrachten Wahlvolk als „Nazi-Politikerin“ oder „Euthanasie-Anhängerin“ gebrandmarkt. Unvorstellbar? In Deutschland schon. In den USA nicht.

Wer die unsäglichen Auseinandersetzungen um die von Präsident Barack Obama geplante Gesundheitsreform verfolgt, wird sich zum einen des Wertes der politischen Kultur in Deutschland bewusst. Zum anderen fragt sich der unbedarfte Betrachter, was eigentlich an einem Krankenversicherungsschutz für alle so verwerflich sein soll. Anders als die Vereinigten Staaten leben weite Teile Europas seit Jahrzehnten gut damit. Und zwar nicht nur die Versicherten, sondern auch die Arbeitgeber, für die Gesundheitskosten kein unkalkulierbares Risiko darstellen. Das Management von General Motors beneidet Opel vermutlich um die gute alte gesetzliche Krankenversicherung (GKV).



Haben sich zugespitzt: die Proteste gegen die von US-Präsident Barack Obama geplante Gesundheitsreform.

Damit ich nicht falsch verstanden werde: Harmonie ist in einer Demokratie kein Wert an sich, das harte Ringen in der Sache ist richtig und wichtig. Aber es wäre töricht von Berlin, in den nächsten vier Jahren fundamentale Funktionsprinzipien der GKV in Frage zu stellen und so einen gesellschaftlichen Konsens zu gefährden, der uns im Vergleich zu anderen Nationen wirtschaftlich leistungsfähig und sozial stark macht: Gesundheit ist in Deutschland (meist) immer noch keine Frage des Geldbeutels. Das muss so bleiben, weil damit am Ende alle besser fahren – auch finanziell. Präsident Obama scheint das begriffen zu haben. Wir sollten uns ein Beispiel nehmen.

In diesem Sinne Ihr

H.-B. Henkel-Hoving



Setzen auf gesunde Ernährung: Familienministerin Ursula von der Leyen, AOK-Chef Herbert Reichelt und die TigerKids. Mehr dazu ab Seite 16

INHALT

14 PFADFINDER IM MEDIZINBETRIEB

Wissen, wo's lang geht: In der Universitätsklinik Köln helfen Krankenschwestern ambulanten Krebspatienten, die Therapie zu organisieren.

Von Monika Eschner

16 TIGERKIDS MACHT KINDER FIT

Kinder zu gesundem Essen und viel Bewegung motivieren – das gelingt in Kindergärten mit dem AOK-Präventionsprogramm „TigerKids“.

Von Falk Osterloh

17 MARKT MIT MILLIARDEN-SPARPOTENZIAL

Der neue Arzneiverordnungs-Report zeigt: Mit einem gestärkten Vertragswettbewerb lässt sich die Kostenspirale in der medikamentösen Versorgung durchbrechen.

Von Valentina Coca

18 LEBENSFREUDE LÄSST SICH LERNEN

Auf andere offen zugehen und mit negativen Gefühlen richtig umgehen – das Trainingsprogramm „Lars und Lisa“ hilft Schülern, Depressionen vorzubeugen.

Von Oliver Häußler

20 WERBEN UM AUSLÄNDISCHE ÄRZTE

Immer mehr Mediziner aus dem Ausland besetzen offene Arztstellen. Sie heuern vor allem in Kliniken an, in den ambulanten Bereich aber zieht es nur wenige.

Von Burkhard Rexin